


AMERIKA-UND-OZEANIEN ↻ ECUADOR

Ecuador - Entlang der Mitte der Welt

Tourencharakter  3	Reisedauer	18 Tage	Gruppe	6-14 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	11 Tage		

- Stadtbesichtigung Quito und Äquatormonument "Mitad del Mundo"
- Otavalo mit Besuch des bunten Kunsthandwerksmarkt
- El Angel Nationalpark
- Quilotoa Loop
- Cotopaxi Nationalpark
- Wallfahrtsort Baños
- Tena - das ecuadorianische Tor zum Amazonas
- Eintauchen in die Kultur: Besichtigung einer traditionellen Weberei und Besuch bei einer Kichwa Familie
- Diese Reise wird in Kooperation mit Wigwam Tours durchgeführt

Von hoch gelegenen Andenstädtchen wandern wir zu erloschenen Vulkanen und smaragdgrünen Lagunen. Ob wir den schwarzen Kondor entdecken können? Über die Wasserfallroute geht's dann ins Amazonasgebiet mit wucherndem Regenwald, Papageien und dem Rio Napo.

Beim Wandern die Natur Ecuadors entdecken

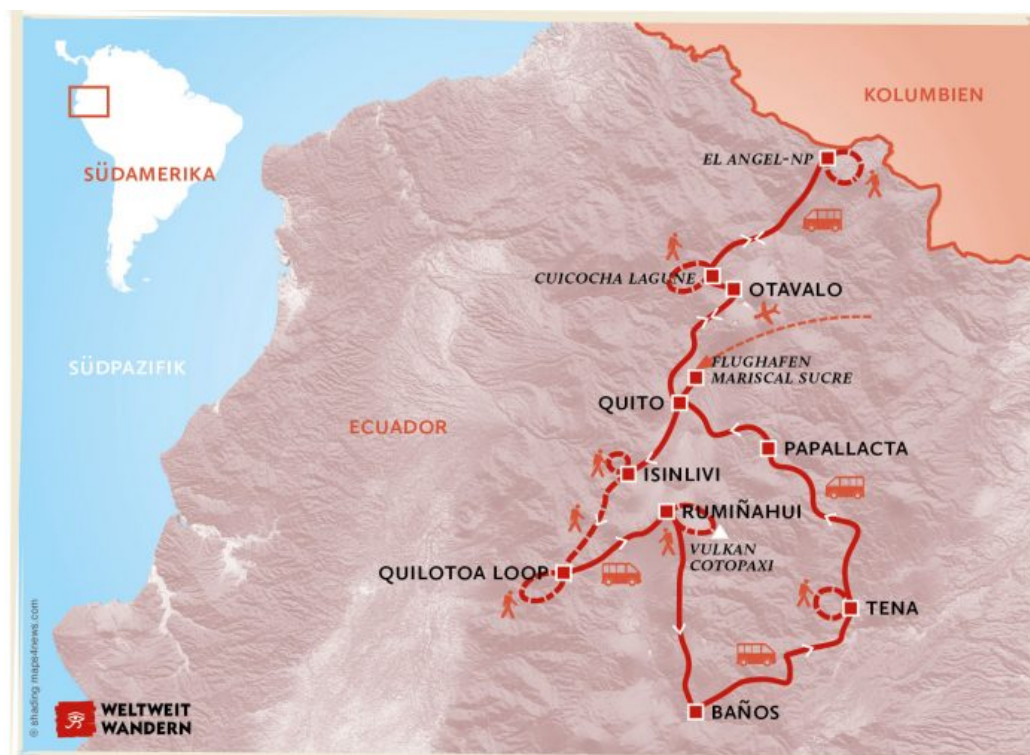
Schon das grüne Städtchen Sigchos mit dem vielen Wald rundherum liegt auf 2.900 Metern - und am Ende unserer Drei-Tages-Wanderung durch das Andenhochland werden wir 3.900 Meter erreicht haben. Unser Ziel: der smaragdgrüne Kratersee des Vulkans Quilotoa. Vorher geht's aber noch runter und wieder rauf, bergab ins Toachi-Tal, bergauf ins Dorf Isinlivi, auf einer Hängebrücke quer über den Toachi-Fluss, immer wieder mit Blick auf die Schlucht und auf nebelverhangene Gipfel und vorbei an Bauern, die auf den Feldern arbeiten. Am dritten Tag, auf dem Weg zum Quilotoa-Krater, müssen wir noch einmal ein paar Stunden richtig reinbeißen - aber dann liegt er vor uns: der See mit seinen dampfenden Fumarolen, die ihm etwas Mythisches verleihen. Bei guter Sicht sehen wir sogar bis zum schneebedeckten Cotopaxi.

Ein paar Tage später knattern wir per Motor-Kanu in Richtung unserer Dschungel-Lodge und bekommen einen ersten Eindruck vom ecuadorianischen Tor zum Amazonas. Wir tauchen ganz in den üppigen Regenwald ein,

durchqueren Yuca-, Kaffee- und Bananenplantagen und halten Ausschau nach Totenkopffächchen und Wollaffen: Ihren kräftigen Schwanz setzen die wie eine fünfte Gliedmaße ein. Bei den Papageienfelsen beobachten wir die Aras, Sittiche und Papageien, wie sie sich, Spezies für Spezies, von den Bäumen auf die Felsen stürzen: Sie lecken dort Mineralstoffe auf, die sie zum Verdauen benötigen. Eine indigene Kichwa-Familie gewährt uns dann Einblicke in ihre Lebensweise und alten Traditionen.

Langjährige Erfahrung

Das mit uns seit vielen Jahren freundschaftlich verbundene Team vor Ort hat mit uns zusammen diese Reise konzipiert. Diese Ecuador-Wander-Erlebnisreise wird mit liebevollen Details, nachhaltig, nahe am Gastland und sehr persönlicher Führung in einer kleinen familiären Gruppe durchgeführt. Für unsere Gäste eröffnen sich so immer wieder besondere Zugänge vor Ort.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
04. Februar 2025	21. Februar 2025	+	650 €	3.590 €
13. Mai 2025	30. Mai 2025	+	650 €	3.590 €

16. September 2025

03. Oktober 2025



650 €

3.590 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/ecg03

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Bienvenido en Ecuador!

Bei der Ankunft am Internationalen Flughafen Mariscal Sucre heißt uns unser deutschsprachiger Reiseleiter Willkommen, der uns auf der Reise durch das facettenreiche Ecuador begleiten wird. Wir starten mit der Fahrt durch eine einmalige Berglandschaft in die nördliche Provinz Imbabura. Die Übernachtung findet in der Hosteria Pantavi statt.

Es sind keine internationalen Flüge inkludiert!

Fahrzeit: ca. 2,5 Std. / 130 km**Übernachtung in einer Hosteria (Hosteria Pantavi o.ä.)**

(-/-/-)

2. Tag: Auf den Spuren von Brillenbären

Wir begeben uns auf die Spuren des Brillenbären! Das Brillenbären-Projekt in Pimampiro (El Mirador del Oso Andino) ist ein Projekt, in dem Danilo Vásquez und der Biologe Andrés Laguna seit mehr als einem Jahrzehnt Forschung, Kapazitätsaufbau und lokales Empowerment betreiben, unterstützt durch einen Kooperationsvertrag mit der Stiftung Big Mammals Conservation.

Wir werden früh in der Hosteria Pantavi losfahren, damit wir eine höhere Wahrscheinlichkeit haben die Brillenbären von dem Aussichtspunkt aus zu sehen. Danach machen wir eine kleine Wanderung zum ‚Puma‘ Wasserfall und lernen die Umgebung kennen. Das Mittagessen wird bei Danilo und seiner Frau stattfinden. Am Nachmittag machen wir eine weitere Wanderung zum Fluss ‚Rio Pisque‘, wo wir eine weitere Chance haben, die Brillenbären zu sehen.

Fahrzeit: ca. 2 Std.**Wanderung: ca. 3 Std. (ca. 5 km, +/-700 m)****Übernachtung in einer Hacienda (Hacienda Pantavi o.ä.)**

(F/M/-)

3. Tag: El Angel Nationalpark

Das Naturreservat El Ángel ist etwa 15.700 ha groß und umfasst Höhenlagen von 3.600 m bis hinauf auf den Gipfel des Vulkans Chiles (4.768 m). Zum Mittagessen erreichen wir die Polylepis Lodge, die unsere Unterkunft für die heutige Übernachtung ist. Am Nachmittag brechen wir zu einer Wanderung im Polylepis Wald in der Nähe der Lodge auf.

In dem erst im Jahr 1992 gegründeten Nationalpark können wir auf den Páramo-Wiesen seltene Pflanzenarten sehen, bewegen uns auf etwa 3.700 m Höhe und halten dabei Ausschau nach Andenschakalen, Bergpumas, Adlern, Curiquingue-Falken und Kondoren.

Fahrzeit: ca. 1,5 Std. (80 km)

Wanderung: ca. 2-3 Std. (+/- 100 m, ca. 8 km)

Übernachtung im Hotel (Espeletia Lodge o.ä.)

(F/M/A)

4. Tag: Wanderung durch eine Wald von Frailejones Gigantes - Otavalo

Am Morgen beginnen wir unsere Wanderung von Socavones (3.850 m) bis zum Aussichtspunkt "Mirador", zu den Lagunen Voladero auf 3.850 m Seehöhe.

Die lagunenreiche Landschaft ist die Heimat der endemischen Riesenzypressen "Frailejones Gigantes", die große Flächen des Gebietes bedecken und aus der Ferne wie große Wälder erscheinen. Diese etwa drei Meter hohen Pflanzen wurden Frailejones („Mönche“) genannt, da sie an einen Mönch erinnern.

Am späten Nachmittag geht die Fahrt nach Otavalo. Wir übernachten in einer 150 Jahre alten Hacienda auf 2500m. Die Architektur repräsentiert das traditionelle andine Landhaus mit Kaminen, Lehmmauern, Holzbalken, Ziegeldächern und imposanten Palmen.

Fahrzeit: ca. 3,5 Std. (100 km)

Wanderung: ca. 2 Std. (+/- 150 m, ca. 3 km)

Übernachtung in einer Hacienda (Hacienda Pinsaqui o.ä.)

(F/BL/-)

5. Tag: Der bunte Kunsthandwerksmarkt in Otavalo

Otavalo ist berühmt für seinen großen, kunterbunten Kunsthandwerksmarkt im Zentrum der Stadt. Am Morgen haben wir Zeit durch den farbenfrohen Markt zu schlendern, der samstags fast ein Drittel der ganzen Stadtfläche einnimmt. Farbenfrohe Webwaren wie Decken, Hängematten und Tischdecken, aber auch Schmuck aus der Tagua-Nuss (auch pflanzliches Elfenbein genannt), Musikinstrumente, Lederwaren und vieles mehr werden zum Kauf angeboten. Nach einem Streifzug durch den Markt fahren wir zum Projekt Santa Lucia im Nebelwald. Am Nachmittag unternehmen wir einen Wanderausflug um das Reservat näher kennen zu lernen.

Fahrzeit: ca. 3,5 Std.

Übernachtung in der Santa Lucia Lodge

(F/M/A)

6. Tag: Projekt Santa Lucia

Heute können wir zwischen verschiedenen Ausflügen wählen, welche unsere Unterkunft, die Santa Lucia Lodge

anbietet, wie Wanderung zu Wasserfällen, zum Lek der Andenklippvögel oder zum Orchideengarten.

Übernachtung in der Santa Lucia Lodge

(F/M/A)

7. Tag: Äquatordenkmal Mitad del Mundo und Stadtbesichtigung in Quito

Der heutige Tag hält ein volles Programm für uns bereit. Am Vormittag fahren wir zunächst an den Stadtrand von Quito zur sogenannten „Mitte der Welt“. Das Äquatordenkmal Mitad del Mundo wurde im Andenken an die französisch-spanische geodätische Expedition im 18. Jahrhundert erbaut. Hier können wir mit einem Bein auf der Nord- und mit dem anderen Bein auf der Südhalbkugel stehen!

Am Nachmittag geht es vom Äquator wieder in Richtung Süden und wir lernen Quitos Altstadt, die größte und am besten erhaltene Altstadt Lateinamerikas und UNESCO-Weltkulturerbe seit 1978, bei einer Führung näher kennen. Unser Stadtführer zeigt uns die Highlights des kolonialen Quitos mit seinen Kirchen, historischen Gebäuden und Denkmälern. Anschließend fahren wir direkt weiter bis nach Lasso und übernachten in der historischen Hacienda La Cienega, wo auch schon Alexander von Humboldt im Jahre 1802 übernachtete (Höhe ca. 3.000 m).

Fahrzeit: ca. 3 Std. (150 km)

Wanderung: ca. 2-3 Std. (+/- 50 m)

Übernachtung im Hotel (Hacienda La Cienega o.ä.)

(F/M/-)

8. Tag: Wanderung von Sigchos nach Isinlivi

Am frühen Morgen fahren wir nach Sigchos auf 2.557 m, von wo unsere dreitägige Wanderung durch das ecuadorianische Andenhochland startet. Die Wege führen durch abgelegene Andendörfer, vorbei an traumhaft schönen Landschaften mit Flüssen, Schluchten und Vulkanen. Der Höhepunkt am Ende der Wanderung ist der smaragdgrüne Kratersee des Vulkans Quilotoa.

Mit einem Tagesrucksack ausgestattet, wandern wir zuerst bergab in das Toachi Tal bis auf 2.242 m, dann geht es wieder bergauf bis nach Isinlivi, ein kleines abgelegenes Dorf auf 2.952 m. Die Wanderung zur Laguna Quilotoa bringt Sie hautnah mit der ländlichen Landschaft und den freundlichen Einheimischen in Berührung und sorgt für ein authentisches Erlebnis. Das Gepäck erwartet uns bereits im Hotel.

Fahrzeit: ca. 2,5 Std. (52 km)

Wanderung: ca. 5 Std. (+/- 700 m, ca. 8 km)

Übernachtung im Hotel (LluLlu Llama Mountain Lodge o.ä.)

(F/BL/A)

9. Tag: Von Isinlivi nach Chugchilan

Während dieser Wanderung überqueren wir den Toachi Fluss über eine Hängebrücke. Außerdem werden wir einen guten Eindruck davon bekommen, wie das Leben im Hochland der Anden ist: Wir passieren kleine Bauernhäuser und machen Bekanntschaft mit der indigenen Bevölkerung, die auf den Feldern in malerischer Landschaft arbeiten. Immer wieder geben Aussichtspunkte spektakuläre Blicke auf die Toachi Schlucht frei. Am Nachmittag Ankunft in Chugchilan (3.200 m) und Unterkunft in einem gemütlichen Gästehaus.

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+/- 300 m, ca. 12 km)

Übernachtung im Hotel (Hosteria Mama Hilda o.ä.)

(F/BL/A)

10. Tag: Quilotoa Loop

Nach einem stärkenden Frühstück verlassen wir heute Chugchilan für unsere letzte Etappe und folgen dem ansteigenden Weg bis zum Krater Quilotoa. Die Wanderung führt von 3.200 m auf 3.900 m und dauert ca. 5 bis 6 Stunden.

Am Nachmittag werden wir, für die Anstrengungen der letzten Tage mit einem traumhaften Blick auf die Kraterlagune belohnt: türkis-leuchtend, funkelndes Smaragdgrün, samtiges Marineblau, je nach Tageszeit und Lichteinfall schimmert sie in einem anderen Blau- oder Grünton. Und bei guter Sicht können wir vom Kraterand sogar bis zum schneebedeckten Cotopaxi blicken!

In Quilotoa erwartet uns unser Transport und wir fahren bis nach Tigua, ein kleines Dorf in dem wir die Nacht verbringen.

Fahrzeit: ca. 45 Min. (30 km)

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+/- 700 m, ca. 12 km)

Übernachtung im Hotel (Posada de Tigua o.ä.)

(F/BL/A)

11. Tag: Cotopaxi Nationalpark - Wanderung zum Rumiñahui Zentral

Am frühen Morgen fahren wir in den Cotopaxi Nationalpark zur Lagune Limpiopungo auf 3.800 m Höhe am Fuße des Berges Rumiñahui, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung zum Gipfel Rumiñahui Zentral (4.631 m). Wir wandern durch Weiden und begegnen einer Vielzahl verschiedener Vogelarten, mit etwas Glück lässt sich ein mächtiger Anden-Kondor beobachten. Während des Aufstiegs und vom Gipfel bieten sich tolle Ausblicke auf El Corazon, Ilinizas, Sincholagua und den majestätischen Cotopaxi.

Fahrzeit: ca. 2,5 Std. (90 km)

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+/- 900 m, ca. 11 km)

Übernachtung im Hotel (Hosteria Tambopaxi o.ä.)

(F/BL/-)

12. Tag: Wallfahrtsort Baños

Baños - genau genommen Baños de Agua Santa - ist ein kleines Städtchen, das bekannt ist für seine Thermalbäder und Melcocha, eine Süßigkeit aus einer Art Zuckermasse, die in theatralischen Gesten geformt und in Zuge dessen mehrmals über einen Haken am Türrahmen geworfen wird.

Die Atmosphäre ist entspannt, das Klima angenehm und der tropische Regenwald im Osten Ecuadors nur wenige Kilometer entfernt! Ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und um den aktiven Vulkan Tungurahua in Aktion zu sehen (optional).

Optional: Besteigung des Cotopaxi - bergsteigerische Vorerfahrung zwingend notwendig!

Ein absoluter Höhepunkt wartet auf die Bergsteiger. Am Vormittag fahren Sie zum Parkplatz, auf 4.600 m Höhe

und treffen die Bergführer, die Sie morgen auf den Cotopaxi führen werden. Kurz, aber mühsam ist der anschließende Anstieg zur José Ribas Hütte. Gemeinsam mit den Bergführern werden ein paar Übungen am Gletscher durchgeführt und die morgige Route besprochen. Dann heißt es früh zu Bett gehen, denn bereits um kurz nach Mitternacht beginnt der Aufstieg zum Gipfel des Cotopaxi. Ein Bergführer darf 2 Personen führen. Gegen Mitternacht starten Sie gemeinsam mit Ihrem Bergführer den Aufstieg zum Gipfel des vergletscherten Vulkans Cotopaxi (5.897 m). Bei normalen Verhältnissen ist dieser technisch nicht sehr schwierig, doch muss man im Umgang mit Steigeisen, Seil und Pickel absolut sicher sein sowie die passende Ausrüstung besitzen (Ausrüstungsliste finden Sie unter dem Punkt Infos/Hinweise zur Reise oder im persönlichen Gespräch)! Zunächst geht es über einen teils verschneiten Geröllhang bis zum Gletschereinstieg auf ca. 5.250 m. Über einen zuletzt steileren Hang gelangt man bis an den Kraterrand. Bei klarem Wetter zeigen sich die Vulkangipfel Antizana, Illiniza, El Altar und der 6.310 m hohe Chimborazo. Für den Aufstieg müssen 6 - 8 Stunden, für den Abstieg 2-3 Stunden gerechnet werden. Zurück am Parkplatz erwartet Sie der Fahrer und bringt Sie nach Baños mit dem Rest der Gruppe.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (100 km)

Übernachtung im Hotel (La Floresta o.ä.)

(F/-/-)

13. Tag: Das ecuadorianische Tor zum Amazonas: Tena

Wir fahren auf der malerischen Wasserfallroute durch die Pastaza-Schlucht Richtung Puyo. In Rio Verde wandern wir zum tosenden Wasserfall „Pailón del Diablo“, der über mehrere Kaskaden donnernd in die Tiefe stürzt. Auf einer steilen Steintreppe und oft nur schulterhohe Gängen nähern wir uns die letzten Meter bis zum Wasserfall. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Schucht mit einer Seilbahn zu überqueren.

In Puyo besuchen wir die Tierauffangstation Yanacocha, die sich um gerettete Tiere kümmert, bevor wir weiter bis zur Dschungel Lodge außerhalb von Tena fahren. Während einer 20-minütigen Fahrt im motorisierten Kanu bekommen wir einen ersten Eindruck vom ecuadorianischen Tor zum Amazonas. Am Abend besteht die Möglichkeit, eine Nachtwanderung zu unternehmen!

Fahrzeit: ca. 3 Std. (160 km)

Wanderung: ca. 2- 2,5 Std. (kaum Höhenunterschiede)

Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)

(F/-/A)

14. Tag: Papageienleckstein und Besuch bei einer Kichwa Gemeinde

Früh am Morgen brechen wir zu den Papageienfelsen auf, um das lautstarke Spektakel und bunte Treiben der Papageien und Sittiche zu beobachten. Der Felsen enthält wichtige Mineralien, um die aufgenommen Früchte und Samen zu verdauen. Mit einem Fernglas lässt sich das Naturschauspiel noch genauer betrachten!

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Wanderung durch Teile des primären Regenwalds. Wir erfahren viel über endemische Pflanzen und deren Nutzung als Nahrungsquelle und deren medizinische Wirksamkeit.

Natürlich halten wir auch Ausschau nach Affen, Vögeln und weiteren Bewohnern des Regenwaldes.

Zum Mittagessen kehren wir in die Lodge zurück, halten kurz Siesta und besuchen anschließend eine indigene Kichwa Gemeinde. Eine Familie gibt uns Einblicke in die Kultur und Traditionen des Volksstammes, der im

Einklang mit der Natur lebt. Die Einheimischen zeigen uns die Zubereitung des für diese Region typischen Getränks Chicha, welches aus fermentierter Yucca hergestellt wird.

Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)**(F/M/A)****15. Tag: Dschungelabenteuer**

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren wir mit dem Kanu flussabwärts über den Fluss Napo und begeben uns auf eine kleine Wanderung auf die „Isla Anaconda“, wo wir mit etwas Glück den prähistorischen Vogel „Hoatzin“, Wollaffen und Totenkopffäffchen sichten können.

Nach dem Mittagessen in Form eines Box-Lunch/Picknicks, durchqueren wir Plantagen auf denen Yuca, Mais, Kaffee, Kakao, Ananas, Papaya und Bananen angepflanzt werden.

Am Nachmittag kehren wir zur Lodge zurück.

Übernachtung im Hotel (Itamandi Ecolodge o.ä.)**(F/M/A)****16. Tag: Die Thermalquellen von Papallacta**

Nach dem Frühstück kehren wir mit dem Kanu an die Anlegestelle des Arajuno zurück. Es bietet uns nun die letzte Möglichkeit den ecuadorianischen Regenwald auf uns wirken zu lassen, bevor wir wieder an Höhe gewinnen und in die östliche Andenkordillere hinauf bis nach Papallacta fahren. Papallacta liegt auf 3.300 m inmitten der immergrünen andinen Páramo-Landschaft und ist bekannt für seine Thermalquellen, in denen wir uns für ein paar Stunden entspannen können.

Fahrzeit: ca. 3,5 Std. (180 km)**Übernachtung im Hotel (Hosteria San José de Puenbo o.ä.)****(F/-/A)****17. Tag: Internationaler Rückflug oder Verlängerung auf den Galapagos****Inseln**

Es heißt Abschied nehmen von Ecuador, denn heute endet unsere Reise durch das schöne Land am Äquator. Wir fahren zum Flughafen und es folgt der internationale Rückflug nach Europa. Wer auf Galapagos verlängert, fliegt heute vom Festland auf das Insel-Archipel.

Gerne machen wir Ihnen bei Anfrage ein Angebot zu einer Verlängerung auf den Galapagos Inseln.

Es sind keine internationalen Flüge inkludiert!

(F/-/-)**18. Tag: Ankunft in Europa**

Enthaltene Leistungen

- 16x Übernachtungen in Hotels/Gästehäusern wie im Reiseablauf erwähnt
- Privater Transfer im Kleinbus
- Mahlzeiten wie im Programm beschrieben
- Durchgehend deutschsprachige, lokale, qualifizierte Reiseleitung
- Eintritte zu Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen bei der Stadtbesichtigung in Quito
- Eintrittsgebühr in Nationalparks und Naturschutzgebiete

Nicht enthaltene Leistungen

- Internationale Flüge
- Alle nicht im Programmablauf erwähnte Mahlzeiten, Leistungen und Eintritte
- Persönliche Ausgaben wie Getränke oder optionale Ausflüge
- Trinkgelder für die Crew
- Reiseversicherung
- Kleingruppenzuschlag 4-5 Personen 390€ pro Person
- Einzelzimmer-Zuschlag 650€ pro Person
- Cotopaxi Besteigung (ab 2 Personen): 400€ pro Person
- 100% Einzelzimmerzuschlag, sollte bei einer Buchung eines halbes DZ keine gleichgeschlechtliche Gegenbelegung gefunden werden

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040

E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Ecuador muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Der Einreisestempel ist obligatorisch (auch bei Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien). Der Pass oder eine (beglaubigte) Passkopie muss stets mitgeführt werden.

Ab 01. Februar 2018 benötigen alle Personen, die nach Ecuador einreisen eine Reise-Krankenversicherung mit Abdeckung medizinischer Notfall-Hilfe. Die Versicherung der Deutschen und Österreichischen Krankenkassen deckt das nicht ab daher ist hier ein zusätzliches Versicherungspaket nötig.

Bitte führen Sie die Versicherungspolizze der Auslandskrankenversicherung in Form von 2 Kopien mit sich.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Gesundheit

Allgemeines

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin und lassen Sie sich vom [Tropeninstitut](#) beraten.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Zika-Virus

In Ecuador ist das Zika-Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen oder Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Malaria

Das mittlere Risiko einer Malariainfektion ist vor allem in dem Gebiet des Amazonasbeckens inkl. dem Nationalpark Yasuní vorhanden.

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmelige Kleidung und die Verringerung von Aufenthalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Das Wasser in den Flüssen ist nicht zum Schwimmen geeignet, weil die Gefahr einer Bilharzia-Infektion besteht.

Klima/Reisezeit

Es gibt keine Jahreszeiten im eigentlichen Sinn, sondern nur ein Wechsel von Regen- und Trockenzeit. Je nach Höhenlage tropisch feucht-heißes Klima oder gemäßigt bis kühl (besonders nachts). Trockenperiode von Mai bis Oktober im Hochland (guter Sonnenschutz!), im Tiefland von Dezember bis Juni sehr heiß und sehr feucht.

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der US-Dollar (USD). 1 Dollar sind 100 Cent.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Da die Währung US-Dollar ist und bei uns gut vorab zu erhalten, ist es empfehlenswert, einen überschaubaren Betrag für die ersten Zeit mitzunehmen (kleine Stückelung).

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

110 Volt, 60 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung inkl. Stornoschutz](#).

Hinweise zur Reise

Optional: Besteigung des Cotopaxi - bergsteigerische Vorerfahrung zwingend notwendig!

Ein absoluter Höhepunkt wartet auf die Bergsteiger. Am Vormittag fahren Sie zum Parkplatz, auf 4.600 m Höhe und treffen die Bergführer, die Sie morgen auf den Cotopaxi führen werden. Kurz, aber mühsam ist der anschließende Anstieg zur José Ribas Hütte. Gemeinsam mit den Bergführern werden ein paar Übungen am

Gletscher durchgeführt und die morgige Route besprochen. Dann heißt es früh zu Bett gehen, denn bereits um kurz nach Mitternacht beginnt der Aufstieg zum Gipfel des Cotopaxi. Ein Bergführer darf 2 Personen führen. Gegen Mitternacht starten Sie gemeinsam mit Ihrem Bergführer den Aufstieg zum Gipfel des vergletscherten Vulkans Cotopaxi (5.897 m). Bei normalen Verhältnissen ist dieser technisch nicht sehr schwierig, doch muss man im Umgang mit Steigeisen, Seil und Pickel absolut sicher sein sowie die passende Ausrüstung besitzen! Zunächst geht es über einen teils verschneiten Geröllhang bis zum Gletschereinstieg auf ca. 5.250 m. Über einen zuletzt steileren Hang gelangt man bis an den Kraterrand. Bei klarem Wetter zeigen sich die Vulkangipfel Antizana, Illiniza, El Altar und der 6.310 m hohe Chimborazo. Für den Aufstieg müssen 6 - 8 Stunden, für den Abstieg 2 - 3 Stunden gerechnet werden. Zurück am Parkplatz erwartet Sie der Fahrer und bringt Sie nach Baños mit dem Rest der Gruppe.

Preis pro Person 400€ (ab 2 Personen)

Ausrüstungsliste für die Besteigung ist [hier](#) zu finden.

Verlängerung Galapagos

Eine Verlängerung auf den Galapagos-Inseln kann nach der Reise zugebucht werden. Gerne machen wir Ihnen ein Angebot!

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten - zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten - oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!

Zusätzliche Tipps:

- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet - Verdachtsfälle oder Straftaten -, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmf/vat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausrüstung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Julia Baumann

+43 316 58 35 04 - 16

julia.baumann@weltweitwandern.com